

KONUX GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Software und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		227.690,11		293.183,22
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.087.584,60		1.132.399,98	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	214.395,17		219.330,60	
3. Geleistete Anzahlungen	13.393,96	1.315.373,73	0,00	1.351.730,58
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen		119,76		0,00
		1.543.183,60		1.644.913,80
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.062,07		23.554,62	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.123,35		0,00	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.319.944,44		1.781.720,28	
4. Geleistete Anzahlungen	1.599.499,76	6.961.629,62	4.900.368,47	6.705.643,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	941.119,96		0,00	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.984,39		225.699,11	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	355.177,96	1.313.282,31	329.688,36	555.387,47



	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00) -				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		726.841,19		555.725,43
		9.001.753,12		7.816.756,27
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		239.864,13		195.105,43
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		22.461.025,93		40.679.739,03
		33.245.826,78		50.336.514,53

Passiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		46.000,00		46.000,00
II. Kapitalrücklage		59.283.425,74		20.016.909,07
III. Verlustvortrag		-60.742.648,10		-45.941.888,06
IV. Jahresfehlbetrag		-21.047.803,57		-14.800.760,04
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		22.461.025,93		40.679.739,03
		0,00		0,00
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		514.980,70		616.397,07
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		280.474,86		395.097,26
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 280.747,86 (i. Vj. EUR 395.097,26) -				
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		32.041.316,94		48.787.285,99
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 20.941.316,94 (i. Vj. EUR 18.687.285,99) -				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und unter fünf Jahren EUR 11.100.000,00 (i. Vj. EUR 30.100.000,00) -				
3. Sonstige Verbindlichkeiten		331.553,43		277.864,21
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 331.553,43 (i. Vj. EUR 277.864,21) -				
- davon aus Steuern EUR 266.979,16 (i. Vj. EUR 205.420,08) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 56.819,26 (i. Vj. EUR 67.428,47) -				
		32.653.345,23		49.460.247,46
13 D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		77.500,85		259.870,00
		33.245.826,78		50.336.514,53

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.213.678,77		932.286,77
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		3.544.347,51		477.389,47
3. Gesamtleistung		4.758.026,28		1.409.676,24
4. Sonstige betriebliche Erträge		164.087,41		260.192,06
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 7.557,58 (i. Vj. EUR 2.950,06) -				
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-4.190.549,69		-969.166,78	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.162.907,45	-5.353.457,14	-511.594,35	-1.480.761,13
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-11.052.616,47		-7.962.561,79	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.818.246,09	-12.870.862,56	-1.320.402,34	-9.282.964,13
- davon Aufwendungen aus der Altersversorgung EUR 140,76 (i. Vj. EUR 117,30)-				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-556.849,09		-556.869,15
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.246.238,79		-3.237.571,09
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 1.197.610,55 (i. Vj. EUR 187.319,42) -				
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		14,78		9,46
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.941.316,94		-1.912.469,82
- davon an verbundene Unternehmen EUR 1.941.316,94 (i. Vj. EUR 1.912.469,82) -				
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.207,52		-2,48
12. Ergebnis nach Steuern		-21.047.803,57		-14.800.760,04
13. Sonstige Steuern		0,00		0,00
14. Jahresfehlbetrag		-21.047.803,57		-14.800.760,04

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in München und ist mit der Firmierung KONUX GmbH unter der Registernummer HRB 210918 im Handelsregister eingetragen. Registergericht ist das Amtsgericht München.



Der Jahresabschluss der Firma KONUX GmbH wurde nach den Vorschriften des HGB und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Von den größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die nachfolgenden, zusätzlichen Angaben sind bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage zu beachten: Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 ist ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von EUR 22.461.025,93 (Vorjahr: EUR 40.679.739,03) ausgewiesen. Zum 31.12.2022 verfügt die Gesellschaft über flüssige Mittel in der Höhe von EUR 726.841,19 (Vorjahr: EUR 555.725,43), diesen steht ein Wert von EUR 21.553.345,23 (Vorjahr: EUR 19.360.247,46) an kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber, welcher hauptsächlich aus einem fälligen Gesellschafterdarlehen besteht.

Das Unternehmen, ein Start-up in der Entwicklung von Sensortechnologien für den Schienenverkehr, bestätigte im Geschäftsjahr 2020 durch den Abschluss eines langfristigen Rahmenvertrags mit der Deutschen Bahn AG die praktische Bewährung seiner Technologie sowie das hohe Interesse an seinen Dienstleistungen. Im Jahr 2021 wurden erfolgreich 650 weitere Sensoren bei der Deutschen Bahn installiert, wodurch eine umfassende Überwachung kritischer Infrastruktur gewährleistet wurde. Nach dem Abschluss weiterer vertraglicher Bestandteile im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 erhielt das Unternehmen im Mai 2023 eine bedeutende Bestellung über 3.500 weitere Sensoren von der Deutschen Bahn (siehe auch Kapitel Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres 2022). Die Verwendung der innovativen Lösungen im Bereich der prädiktiven Wartung und der Auslastung des Infrastrukturnetzwerks bieten den Kunden signifikante Einsparpotenziale sowie eine Optimierung der Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit innerhalb der Schieneninfrastruktur.

Die Gesellschaft hat im Januar 2022 eine Tochtergesellschaft KONUX UK Limited in Großbritannien gegründet, an welcher die Gesellschaft hundert Prozent der Anteile hält. Die Tochtergesellschaft operiert als Dienstleister für die Gesellschaft und führt primär Beratung und Services beim Kunden durch.

Es ist weiterhin ein sich beschleunigender Trend hin zu nachhaltigen Transportmitteln und die damit verbundene notwendige Kapazitätssteigerung zu beobachten, dies bietet für die Gesellschaft einen hervorragenden Wachstumsmarkt.

Aus diesen Gründen gehen die gesetzlichen Vertreter davon aus, dass die Gesellschafter bzw. Investoren die Gesellschaft auch künftig finanzieren. Demgemäß bilanziert die Gesellschaft unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Gleichwohl ist festzuhalten, dass auf Einzelgesellschaftsebene gemäß der Planungsrechnung für den Prognosezeitraum ohne Berücksichtigung der bereitgestellten finanziellen Mittel durch das Mutterunternehmen von der kontinuierlichen Entstehung von Liquiditätslücken auszugehen ist. Die erwarteten Liquiditätslücken müssen von der Muttergesellschaft KONUX Inc., Delaware, USA, geschlossen werden. Zu diesem Zweck hat die KONUX Inc. im Hinblick auf die ihr gegenüber bestehenden Verbindlichkeiten den Rangrücktritt in Höhe von insgesamt EUR 30.100.000,00 erklärt. Darüber hinaus hat die KONUX Inc. die KONUX GmbH im Januar 2022 und Dezember 2022 mit einer Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt EUR 39.266.516,67 ausgestattet. Im Jahr 2023 hat die KONUX Inc. die Gesellschaft mit einer weiteren Kapitalrücklage von EUR 39.201.083,86 ausgestattet, davon entfielen EUR 18.259.766,92 auf Bargeldeinlagen und EUR 20.941.316,94 auf die Umwandlung von Gesellschafterdarlehen. Zum Aufstellungszeitpunkt besteht der nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag nicht mehr. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. April 2024 EUR 16.357.840. Wie in den Vorjahren beabsichtigt die Muttergesellschaft KONUX Inc. noch laufende Gesellschafterdarlehen inklusive fälliger Zinsen bei Fälligkeit in die Kapitalrücklage der Tochtergesellschaft zu überführen. Aufgrund der im vierten Quartal 2022 angestoßenen und im zweiten Quartal 2023 abgeschlossenen Kapitalerhöhung in Höhe von USD 17.272.280 sowie einer weiteren Kapitalerhöhung in der Höhe von USD 21.000.000 im ersten Halbjahr 2024 auf Ebene der KONUX Inc. ist die KONUX Inc. finanziell in der Lage, die Gesellschaft auch über die Dauer des Prognosezeitraums hinaus mit der erforderlichen Liquidität auszustatten. Die Liquidität wird der Gesellschaft auf deren Abruf zur Verfügung gestellt. Im Zeitraum Januar bis April 2024 wurden weitere EUR 18.900.000,00 als Kapitaleinlage von der Muttergesellschaft transferiert. Gemäß der Budgetplanung der KONUX Inc. dienen die Kapitalmaßnahmen der reinen Finanzierung der Gesellschaft.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Bei immateriellen Vermögensgegenständen beträgt die Nutzungsdauer bis zu fünf Jahre. Bei Sachanlagevermögen werden für technische Anlagen und Maschinen Nutzungsdauern von 3 - 8 Jahren, für andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung Nutzungsdauern von 3-13 Jahren angesetzt. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um notwendige Abschreibungen zur Berücksichtigung dauernder Wertminderungen, bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zum durchschnittlichen Einkaufspreis bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Individuelle Wertminderungen sind durch Abschläge berücksichtigt. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu handelsrechtlich aktivierungspflichtigen Herstellungskosten. Neben den Material- und Fertigungskosten sind auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie entsprechender Werteverzehr des Sachanlagevermögens enthalten. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Das Niederstwertprinzip wird beachtet. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte wurden in voller Höhe unter Beachtung des Niederwertprinzips angesetzt, eine Abwertung hatte aufgrund der zu erwartenden Werthaltigkeit nicht zu erfolgen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten bilanziert. Ausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen abgedeckt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert angesetzt.



Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der im Geschäftsjahr geleisteten Ausgaben gebildet, die Aufwand für die Folgezeit darstellen.

2. Passiva

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen ungewisse Verbindlichkeiten. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der im Geschäftsjahr erhaltenen Einnahmen gebildet, die einen Ertrag für die Folgezeit darstellen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Unter den Finanzanlagen wird zum Bilanzstichtag die KONUX UK Limited ausgewiesen.

Angaben zu Unternehmen, an denen die Gesellschaft Anteile von mehr als 20 % hat:

Beteiligungsquote (%)	100
Eigenkapital zum 31.12.2022 :	EUR 32.460,91
Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2022:	EUR 32.345,89

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 16.984,39 (im Vorjahr: EUR 225.699,11) betreffen Forderungen aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber dem Gesellschafter KONUX Inc. und der Tochtergesellschaft KONUX UK Limited. Zum Bilanzstichtag sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von EUR 0 (Vorjahr: EUR 225.699,11) gegen die KONUX Inc. in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen verbundene Unternehmen weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2022 EUR
	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	574.561,94	32.742,89	0,00	607.304,83
II Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.671.386,94	254.578,00	0,00	1.925.964,94



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	846.441,79	155.483,64	5.710,46	996.214,97
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	13.393,96	0,00	13.393,96
	2.517.828,73	423.455,60	5.710,46	2.935.573,87
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	119,76	0,00	119,76
	3.092.390,67	456.318,25	5.710,46	3.542.998,46
	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2022	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	281.378,72	98.236,00	0,00	379.614,72
II Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	538.986,96	299.393,38	0,00	838.380,34
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	627.111,19	159.219,71	4.511,10	781.819,80
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.166.098,15	458.613,09	4.511,10	1.620.200,14
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.447.476,87	556.849,09	4.511,10	1.999.814,86
	Buchwerte			
	31.12.2022			31.12.2021
	EUR			EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	227.690,11			293.183,22
II Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.087.584,60			1.132.399,98
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	214.395,17			219.330,60

	Buchwerte	
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
3. Geleistete Anzahlungen	13.393,96	0,00
	1.315.373,73	1.351.730,58
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	119,76	0,00
	1.543.183,60	1.644.913,80

3. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von EUR 46.000,00 ist voll einbezahlt.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (EUR 514.980,70; Vorjahr EUR 616.397,07) betreffen ausstehende Rechnungen (EUR 225.280,70; Vorjahr EUR 251.297,07) und Personalarückstellungen (EUR 289.700,00; Vorjahr EUR 365.100,00).

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 32.041.316,94 (Vorjahr: EUR 48.787.285,99) betreffen Verbindlichkeiten aus Gesellschafterdarlehen und Zinsen gegenüber dem Gesellschafter KONUX Inc. Es bestehen keine weiteren Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter.

Die Gesellschaft hat Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr in Höhe von EUR 21.553.345,23 (Vorjahr: EUR 19.360.247,46) zum Stichtag 31. Dezember 2022.

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer als 1 Jahr betragen zum Stichtag 31. Dezember 2022 EUR 11.100.000,00 (Vorjahr: EUR 30.100.000,00).

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen in diesem Jahr EUR 164.087,14 (Vorjahr: EUR 260.192,06). Darin enthalten sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 12.646,63 (Vorjahr: EUR 8.525,01) und Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 7.557,58 (Vorjahr: EUR 2.950,06).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen in diesem Jahr EUR 5.246.238,79 (Vorjahr: EUR 3.237.571,09). Darin enthalten sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 67.517,42 (Vorjahr: EUR 100.214,33) und Verluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 1.197.610,55 (Vorjahr: EUR 187.319,42).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 1.941.316,94 (Vorjahr: EUR 1.912.469,82) gegenüber der KONUX Inc.

V. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 119 (Vorjahr: 89).

	2022	2021
General & Administrative	32	25
Revenue	20	11
Product & Engineering	58	44
System Operations	9	9
	119	89



Angabe zu den Organmitgliedern

1. Maximilian Hasler, COO (abberufen am 01. März 2022)
2. Andreas Busemann, CEO (abberufen am 30. November 2022)
3. Adam Bonnifield, CEO (bestellt am 01. März 2022, abberufen am 24. Oktober 2023)
4. Huschke Diekmann, Head of Sales and Managing Director (bestellt am 01. Juli 2022, abberufen am 30.04.2024)
5. Johanna Leisch, CHRO (bestellt am 20. November 2023)
6. Andreas Loy, CEO (bestellt am 22. Januar 2024)
7. Shlomi Hagai, CFO (bestellt am 11. Dezember 2023)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Jahr 2022 auf EUR 1.098.101,14.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2022 betragen EUR 1.667.193,00 (Vorjahr: EUR 410.960,40) und umfassen einen Zeitraum bis zum 31. Juli 2027.

	Restlaufzeit		
	Bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	Über 5 Jahre EUR
Miete (Gebäude, Stellplätze)	391.967,80	1.275.225,20	0,00

Honorar Abschlussprüfer

Das Honorar für die Abschlussprüfung beträgt im Geschäftsjahr 2022 EUR 47.400,00 (Vorjahr: EUR 37.200,00).

Konzernzugehörigkeit

Das Unternehmen ist gemäß §293 HGB von der Verpflichtung zur Erstellung von Konzernabschlüssen befreit. Das Unternehmen und seine Tochtergesellschaften sind in den Konzernabschluss von KONUX Inc., Delaware, USA einbezogen. Der Konzernabschluss von KONUX Inc. wird nach anwendbaren Rechnungslegungsstandards erstellt und kann von der KONUX Inc. bezogen werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres 2022

Am 28. Februar 2023 erhielt die KONUX GmbH eine unterzeichnete Absichtserklärung von ihrem Kunden der Deutsche Bahn AG über ein Auftragsvolumen von 3.500 Sensoren, die an Weichen auf verschiedenen Hochgeschwindigkeitsstrecken installiert werden sollen. Die Bestellungen seitens der Deutschen Bahn gingen hierzu im Mai 2023 ein. Mit der Auslieferung der Sensoren wurde ebenfalls im Mai 2023 begonnen und mit 2.800 Stück wurde der Großteil der Installationen im Jahr 2023 abgeschlossen.

Es wird dadurch ein Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von ca. EUR 4.000.000,00 für 2023 erwartet und die Finanzlage deutlich verbessert, dies hilft den Kapitalbedarf von der Muttergesellschaft zu reduzieren.

Die Muttergesellschaft hat im zweiten Quartal 2023 eine Kapitalmaßnahme in Höhe von USD 17.200.000 und im ersten Halbjahr 2024 eine Kapitalmaßnahme in Höhe von USD 21.000.000 abgeschlossen. Des Weiteren wurde im Zuge der letzten Kapitalmaßnahme ein Vereinbarungsschreiben mit einem Venture-Debt-Geber unterzeichnet, welches der Muttergesellschaft eine Kreditlinie in Höhe von maximal USD 15.000.000 einräumt.

Im April 2024 hat das Unternehmen einen Vertrag mit dem Kunden ADIF in Spanien unterzeichnet, welcher die Überwachung von 200 Weichen beinhaltet. Dieser Vertrag schließt die Pilot- und Ausschreibungs-Phase erfolgreich ab und zielt darauf ab, über eine Betriebserprobung den Weg für eine großflächige Überwachung der kritischen Infrastruktur zu ebnen.



Die Geschäftsführung

München, 3. Mai 2024

Andreas Loy

Johanna Luise Leisch

Shlomi Hagai

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

A: Grundlagen

(1) Geschäftsmodell

Die KONUX GmbH, im Folgenden bezeichnet als KONUX, ist Teil des KONUX Inc. Konzerns und bietet ihren Kunden durch die Entwicklung fortschrittlicher Sensortechniken und die Verarbeitung der daraus resultierenden Daten mittels Algorithmen und künstlicher Intelligenz umfangreiche Einblicke in den Zustand ihrer Schieneninfrastruktur. Dies ermöglicht es den Kunden, ihre internen Prozesse zu optimieren und die Verfügbarkeit ihrer Infrastruktur zu maximieren, was wiederum zu einer gesteigerten Profitabilität ihrer Geschäftstätigkeiten führen kann. Das Wertversprechen von KONUX liegt somit in der Steigerung der Effizienz und Rentabilität für ihre Kunden durch innovative Technologien, die präzise Überwachung und vorausschauende Wartung von Schieneninfrastrukturen ermöglichen.

Der Hauptsitz der KONUX GmbH in München fungiert als zentrale Schaltstelle für die gesamte operative Tätigkeit des Konzerns. Hier sind die Forschungs- und Entwicklungsabteilung sowie die Marketing- und Vertriebsabteilungen angesiedelt. Neben dem Hauptsitz besteht eine Betriebsstätte in Frankfurt, die hauptsächlich für Kundentermine genutzt wird.

KONUX setzt sich als einer der Vorreiter in der Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Bahnindustrie von traditionelleren Methoden ab und bietet innovative Lösungen für vorausschauende Instandhaltung, Netzwerkauslastungs- und Verkehrs-Monitoring sowie Eisenbahninfrastruktur- Management. Die Kombination aus IIoT-Geräten (Industrial Internet of Things) und KI-basierter Analyseplattform bietet eine präzise Überwachung und vorausschauende Wartung von Schieneninfrastrukturen, was einen bedeutenden Vorteil gegenüber traditionellen Methoden darstellt.

Durch kontinuierliche Innovation und Entwicklung neuer Funktionen strebt KONUX an, seine Position im Bereich der vorausschauenden Instandhaltung für die Eisenbahninfrastruktur zu stärken und den Schienenverkehr effizienter, zuverlässiger und nachhaltiger zu gestalten.

(2) Herstellung und Vertrieb

Die Herstellung der Sensortechnik der KONUX GmbH wird durch Zöllner Elektronik AG durchgeführt. Zöllner ist ein führender Anbieter von mechatronischen und elektronischen Fertigungsdienstleistungen und bedient eine Vielzahl von Branchen, einschließlich der Bahnindustrie. Mit einer umfassenden Expertise in der Entwicklung komplexer mechatronischer Systeme und einer globalen Präsenz an 24 Standorten bietet Zöllner maßgeschneiderte und innovative Lösungen entlang des gesamten Produktlebenszyklus.

Die KONUX GmbH übernimmt das Supply Chain Management und die Lagerlogistik für ihre Produkte. Eine besondere Herausforderung stellt dabei die lange Vorlaufzeit einiger Bauteile dar. Durch eine sorgfältige Planung und Steuerung, unterstützt durch die enge Zusammenarbeit mit Zöllner, begegnet KONUX diesem Problem effektiv. Zöllner, als erfahrener Partner im Bereich der Elektronikfertigung, bringt sein umfangreiches Know-how und seine globale Reichweite ein, um die Lieferkettenprozesse von KONUX zu optimieren und so zur Steigerung der Effizienz beizutragen.

In Bezug auf die Lagerhaltung arbeitet KONUX mit zuverlässigen Partnern zusammen und setzt auf digitale Lösungen, um eine möglichst effiziente und transparente Lagerlogistik zu gewährleisten. Dies umfasst den Einsatz moderner Lagerverwaltungssysteme, die eine schnelle und genaue Bestandsführung ermöglichen.

Der Vertrieb der Sensoren erfolgt direkt aus den Lagern an die Geschäftspartner. KONUX nutzt dabei seine Vertriebsabteilung, um eine enge Beziehung zu seinen Kunden aufzubauen und aufrechtzuerhalten. Durch den Direktvertrieb kann KONUX eine schnelle und flexible Reaktion auf Kundenbedürfnisse sicherstellen und so die Kundenzufriedenheit erhöhen.

Zusammenfassend trägt die enge Zusammenarbeit mit Zöllner Elektronik AG und anderen Partnern wesentlich zur Stärkung der Wettbewerbsposition von KONUX bei. Durch die Kombination von Expertise in der Fertigung, effizientem Supply Chain Management, fortschrittlicher Lagerlogistik und einem kundenorientierten Vertriebsansatz kann KONUX seinen Kunden hochwertige und innovative Sensortechniklösungen anbieten.



Die Vertriebsstrategie der KONUX GmbH ist darauf ausgelegt, durch gezielte Ansprache auf verschiedenen organisatorischen Ebenen und durch überzeugende Pilotprojekte und Trials, eine starke Marktposition zu etablieren. Die Strategie ist es, das Verständnis und die Integration unserer Technologie in bestehende Kundenstrukturen zu vertiefen und durch die Demonstration des Mehrwerts eine umfassende Implementierung unserer Systemlösungen zu erreichen. Mit einem klaren Fokus auf nachhaltige Transportmittel und der Notwendigkeit einer Kapazitätssteigerung, arbeitet KONUX daran, sich als unverzichtbarer Partner für die Instandhaltung der Infrastruktur zu positionieren und so langfristige Kundenbeziehungen zu sichern.

(3) Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung von KONUX ist kontinuierlich damit beschäftigt, die Benutzererfahrung und die technischen Fähigkeiten ihrer Produkte zu verbessern.

Der "Data Explorer" in der Benutzeroberfläche (UI) von KONUX Switch ermöglicht es den Anwendern, neben aggregierten Werten auch detaillierte Datensätze einzelner Züge einzusehen. Diese Funktion hilft den Nutzern, geringfügige Veränderungen besser zu erkennen und diese mit anderen Wartungs- oder Baumaßnahmen oder mit Daten anderer Standorte zu vergleichen.

Der "KONUX Load Factor" ist eine innovative Entwicklung, die eine standardisierte Bewertung der dynamischen Last, die auf die Eisenbahninfrastruktur wirkt, ermöglicht. Diese Bewertung wird nun für alle mit KONUX-IIoT-Geräten ausgestatteten Infrastrukturteile durchgeführt, was eine präzisere Steuerung von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen basierend auf der tatsächlichen Belastung zulässt.

Das "Point Machine Monitoring" ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des KONUX-Angebots, der die Überwachung des Stellstroms ermöglicht. Abweichungen im Stellstrom sind oft Indikatoren für aktuelle oder bevorstehende Störungen in der Signaltechnik. Die von der Forschungsabteilung entwickelten fortschrittlichen Algorithmen ermöglichen eine detaillierte Überwachung und Analyse der Motorik und Weichentechnik.

"KONUX Network" schließlich ist ein Produkt, das Instandhalter bei der Erkennung und Korrelation von Schäden und Risiken im Zusammenhang des gesamten Verkehrsflusses unterstützt. Die Belastung und Wartung werden im Kontext des gesamten Netzwerks betrachtet, um eine umfassende Perspektive zu gewährleisten. Die Entwicklung dieses Produktes findet in enger Zusammenarbeit mit den Nutzern statt, um den größtmöglichen Kundennutzen sicherzustellen. Der aktuelle Schwerpunkt liegt auf der gemeinsamen Erweiterung der Fähigkeiten von "KONUX Network".

B: Wirtschaftsbericht

(1) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

A: Gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von einem robusten Wirtschaftswachstum, das von einer Reihe von Faktoren unterstützt wurde. Trotz einiger globaler Herausforderungen, wie der COVID-19-Pandemie und geopolitischer Spannungen, verzeichnete die deutsche Wirtschaft eine solide Erholung. Der Arbeitsmarkt blieb stabil, und die Beschäftigungszahlen zeigten eine positive Entwicklung. Darüber hinaus setzte die Bundesregierung weiterhin Impulse für Investitionen, insbesondere im Bereich der Infrastruktur, um das wirtschaftliche Wachstum zu fördern und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Diese günstige gesamtwirtschaftliche Lage trug zu den positiven Rahmenbedingungen bei, von denen auch KONUX GmbH im Berichtsjahr profitierte. (Quelle: Jahresbericht 2022 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie)

B: Branchenbezogene Rahmenbedingungen.

Die KONUX GmbH hat sich 2022 in einem Umfeld bewegt, das von einem kontinuierlichen Anstieg der Investitionen in die Bahninfrastruktur geprägt war. Besonders in den Hauptmärkten Westeuropas waren diese Investitionen widerstandsfähig gegenüber konjunkturellen Schwankungen. In Deutschland etwa wurden die Bundesinvestitionen in die Schieneninfrastruktur im Jahr 2021 auf 114 Euro pro Bürger erhöht, was einen positiven Trend anzeigt, auch wenn Deutschland im internationalen Vergleich weiterhin Aufholbedarf hat. Im Jahr 2022 setzte die Deutsche Bahn ihr Investitionsprogramm „Neues Netz für Deutschland“ mit einer Rekordinvestition von 13,6 Milliarden Euro fort, um das Schienennetz und die Bahnhöfe auszubauen und zu modernisieren. Dies umfasste die Erneuerung von Gleisen, Weichen und Brücken sowie die Modernisierung von Bahnhöfen, wodurch die Kapazität und Leistungsfähigkeit des Netzes erhöht werden sollte. (Quelle: Jahresbericht 2022 der Deutschen Bahn AG)

Die Beschaffungsmarktlage für Rohmaterialien hat sich im Laufe des Jahres 2022 entspannt, und die Vorlaufzeiten für Bestellungen sind zurückgegangen. KONUX hat durch proaktives Handeln in Zeiten angespannter Lieferketten zusätzliche Kapazitäten genutzt und sich dadurch strategische Vorteile verschafft.

Die anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und des Ukraine-Konflikts stellten jedoch weiterhin Herausforderungen dar, insbesondere im Hinblick auf die Verfügbarkeit von Elektronikbauteilen und die damit verbundenen steigenden Fertigungs- und Beschaffungskosten. KONUX reagierte darauf mit der Erschließung neuer Beschaffungsmärkte und der Anpassung an gleichwertige Alternativen für Elektronikbauteile, um die Produktion aufrechtzuerhalten und Kostensteigerungen zu begegnen.

Insgesamt bot das Jahr 2022 trotz dieser Herausforderungen eine positive Grundlage für KONUX, vor allem durch die zunehmende politische und gesellschaftliche Nachfrage nach digitaler und klimafreundlicher Eisenbahninfrastruktur. Die Unternehmensstrategie, verbunden mit den globalen Trends und Marktentwicklungen, stärkt die Position von KONUX als Innovator und wichtigen Akteur in der Branche. (Quelle: "Rail Industry Outlook 2022" von Deloitte)

Die genannten Daten und Trends spiegeln die positive Entwicklung und das wachsende Bewusstsein für die Bedeutung der Schieneninfrastruktur wider, die für KONUX GmbH günstige Rahmenbedingungen schaffen.

(2) Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2022 hat das Produkt KONUX Switch die gesetzten Leistungsziele nicht vollständig erreicht. Verzögerungen bei den Verhandlungen führten dazu, dass eine wesentliche Bestellung, von deren Abschluss noch im Geschäftsjahr ausgegangen wurde, nicht fristgerecht finalisiert werden konnte. Dies hatte zur Folge, dass die geplanten Geschäftsziele nicht erreicht wurden. Der Abschluss der erwarteten Bestellung konnte im Mai 2023 vollzogen werden.

Als strategische Reaktion auf diese Entwicklungen hat KONUX eine Expansion nach Großbritannien vorgenommen und dort eine Tochtergesellschaft gegründet, um die Marktpräsenz zu diversifizieren und das Unternehmen zukunftssicher aufzustellen.

(3) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage zum 31.12.2022 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Vermögenswerte	2022 (in EUR)	2021 (in EUR)
Anlagevermögen	1.543.184	1.644.914
Umlaufvermögen	9.001.753	7.816.756
Bilanzsumme	33.245.827	50.336.515
Angepasste Bilanzsumme*	10.784.801	9.656.776

* Die angepasste Bilanzsumme stellt die echte Bilanzsumme ohne den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag dar und wird im Folgenden primär für die Bewertung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verwendet.

Die angepasste Bilanzsumme erhöhte sich zum Bilanzstichtag um EUR 1.128.025 von EUR 9.657.776 im Vorjahr auf EUR 10.784.801.

Auf der Aktivseite waren das Umlaufvermögen und insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 941.119 ausschlaggebend für den Gesamtanstieg. Insgesamt hat sich das Umlaufvermögen um EUR 1.184.997 auf einen Wert von EUR 9.001.753 erhöht. Dies führte zu einem Anstieg der Umlaufvermögenquote (definiert als das Umlaufvermögen geteilt durch die Gesamtaktiva) auf 83,5 % (im Vorjahr 80,9 %).

Auf der Passivseite sind gegenläufige Effekte festzustellen, welche in den folgenden Absätzen genauer erörtert werden. Zusammenfassend kann folgendes erklärt werden, ein starker Anstieg der Kapitalrücklage wurde teilweise ausgeglichen durch die Erhöhung im Jahresfehlbetrag, gleichzeitig haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen durch den Verzicht auf Rückzahlung fälliger Gesellschafterdarlehen stark reduziert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich stichtagsbedingt um EUR 114.622 auf EUR 280.475 im Vergleich zum Vorjahr. Ebenso wurden die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 16.745.969 reduziert. Diese belaufen sich auf EUR 32.041.317, die Muttergesellschaft beabsichtigt die Verbindlichkeiten zuzüglich Zinsen bei Fälligkeit weiter in die Kapitalrücklage einfließen zu lassen.

Die Rückstellungen im Jahr 2022 belaufen sich auf EUR 514.981 und weisen damit eine Reduktion von EUR 101.416 aus, diese resultiert aus einer geringeren Urlaubsrückstellung.

Die Vermögenslage und Kapitalstruktur ist durch den Scale-up Character sowie die finanzielle Unterstützung durch die Muttergesellschaft KONUX Inc. charakterisiert.

Im Jahr 2022 hat sich die Gesellschaft weiterhin überwiegend über die Kapitaleinlagen der Muttergesellschaft finanziert. Die Cash wirksame Einlage belief sich auf EUR 19.410.000, EUR 19.856.517 entfielen auf eine nicht cash wirksame Einlage durch den Verzicht auf die Rückzahlung von Krediten und entstandener Zinsen.

Im Geschäftsjahr 2022 verzeichnete die KONUX GmbH bei den Umsatzerlösen (ohne sonstige Erlöse) einen Anstieg in Höhe von EUR 281.392 auf insgesamt EUR 1.213.679 im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Umsatzanstieg wurde durch den erfolgreichen Abschluss eines Pilotprojekts in Deutschland erzielt.

Die im Materialaufwand enthaltenen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stieg gegenüber dem Vorjahr um EUR 154.425 auf ein Gesamtvolumen von EUR 646.202 an. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden um die Bestandsveränderung in den Vorratsbestand bereinigt. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen im Materialaufwand stiegen gegenüber dem Vorjahr um EUR 651.313 auf EUR 1.162.907.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um EUR 3.587.898 auf EUR 12.870.862 im Vergleich zum Vorjahr, was hauptsächlich auf den Zuwachs der Mitarbeiteranzahl zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um EUR 2.008.668 auf EUR 5.246.239. Dieser Anstieg spiegelt hauptsächlich die Kosten für die Nutzung von Servern sowie die Intensivierung der Vertriebsbemühungen zur Erschließung neuer Märkte wider.

Die Muttergesellschaft führte im Jahr 2022 Eigenkapitalerhöhungen durch Aktienemissionen durch, die sich auf insgesamt USD 9.539.303 beliefen. Im Jahr 2023 wurden weitere Eigenkapitalerhöhungen durchgeführt, wobei insgesamt USD 7.732.977 durch Aktienemissionen eingebracht wurden. Im ersten Halbjahr 2024 wurde die erste Phase einer Eigenkapitalerhöhung durch Wandelschuldverschreibungen durchgeführt, durch die das Unternehmen frisches Kapital in Höhe von USD 21.000.000 aufgenommen hat. Im zweiten Quartal 2024 wird der Abschluss der Phase 2 beabsichtigt, bei der mindestens USD 4.000.000 und bis zu USD 14.000.000 eingesammelt werden sollen.

Des Weiteren wurde im Zuge der letzten Kapitalmaßnahme ein Vereinbarungsschreiben mit einem Venture-Debt-Geber unterzeichnet, welches der Muttergesellschaft eine Kreditlinie in Höhe von maximal USD 15.000.000 einräumt.

Auch wenn nicht alle Ziele des Geschäftsjahres erreicht werden konnten, schätzt die Geschäftsleitung die wirtschaftliche Situation der KONUX GmbH, unter Berücksichtigung der oben beschriebenen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, als zufriedenstellend ein.

(4) Finanzielle (und nicht finanzielle Leistungsindikatoren)

Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren dienen der Gesellschaft:



–Umsatzwachstum (definiert als die Differenz zwischen dem Umsatz im Folgejahr und dem Umsatz im Vorjahr, dividiert durch den Umsatz im Vorjahr)

–Eigenkapitalquote (definiert durch Eigenkapital ohne nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag dividiert durch Gesamtkapital).

Leistungsindikator	2022	2021
Umsatzwachstum in %	30%	82%
Eigenkapitalquote in %	-68%	-81%

C: Risiko- und Chancenbericht

(1) Risikobericht

Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil des KONUX Managementsystems und zeigt die Risikosituation in den Geschäftsprozessen und Organisationseinheiten auf. Ziel des Risikomanagements ist es, identifizierte unternehmerische Risiken kontinuierlich zu minimieren und kalkulierbar zu machen. Dies erfolgt durch die Regulierung der organisatorischen Struktur, Verantwortlichkeiten, Verhaltensweisen und Verfahren für das Risikomanagementsystem (RMS). Durch das Risikomanagement werden die Risiken in den verschiedenen Unternehmensbereichen frühzeitig erkannt und Maßnahmen zur Beseitigung, Reduzierung oder bewussten Übernahme der Risiken eingeleitet. Dabei liegt die Verantwortung für die Umsetzung des Risikomanagements sowohl strategisch als auch operativ bei der Geschäftsleitung der entsprechenden Organisationseinheiten auf geeigneter Ebene. Ein Risikomanager wird eingesetzt, um die methodische Umsetzung in den Geschäftsprozessen zu unterstützen. Das Risikomanagement dient auch dazu, den Unternehmenszweck in wirtschaftlicher, technischer, organisatorischer und sozialer Hinsicht zu sichern und zu schützen, Schäden vorzubeugen oder zu minimieren sowie gesetzliche Anforderungen einzuhalten.

Zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Risikomanagements hat die KONUX GmbH verschiedene Funktionen implementiert:

Risikomanager (RM):

Der Risikomanager ist für die Funktionalität und Weiterentwicklung des RMS verantwortlich.

Der Risikomanager wird vom CEO ernannt und ist für das unabhängige Risikomanagement zuständig. Die Hauptaufgaben des Risikomanagements umfassen die Darstellung von Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, operationellen Risiken und Geschäftsrisiken.

Der Risikomanager überwacht die Einhaltung des RMS. Dies umfasst regelmäßige interne und externe Risikoberichterstattung.

Mit Hilfe von Frühwarnsystemen für Risiken managt der Risikomanager proaktiv die Risiken.

Risikomanagementausschuss (RC):

Der Risikomanagementausschuss bewertet die Risikosituation im Unternehmen.

Die Risikofaktoren werden in vierteljährlichen Sitzungen bewertet. Entsprechende präventive Maßnahmen werden definiert.

Risikoverantwortliche (RO):

Die Risikoverantwortlichen sind für die Identifizierung, Erfassung und gründliche Bewertung der Risiken in ihrem Verantwortungsbereich verantwortlich.

Im Zuge des Risikomanagements, Qualitätsmanagements und gemäß den Inhalten der ISO 9001 Zertifizierung wurden bei KONUX GmbH umfassende Risikobewertungen durchgeführt. Dabei lag der Fokus auf der Evaluierung von Risiken in den Bereichen der Produktentwicklung sowie der kritischen Unternehmensabläufe und -prozesse. Es konnten folgende substanziellen Risiken identifiziert werden, die das Geschäft signifikant gefährden könnten und die in ihrer Reihenfolge nach absteigender Bedeutung aufgeführt sind:

Cybersecurity-Risiken:

Die Gefährdung der IT-Infrastruktur von KONUX durch externe Angriffe oder Systemausfälle stellt ein signifikantes Cybersecurity-Risiko dar. Um diese Risiken zu mindern, hat die Geschäftsleitung umfangreiche Maßnahmen ergriffen. Diese schließen die Implementierung von Antimalware-Lösungen auf allen verwalteten Geräten, umfassendes Patchmanagement für Endpunkte, die Durchführung regelmäßiger Penetrationstests und fortlaufende Cybersecurity-Schulungen ein. Zusätzlich wurde die Anzahl der lokalen Administratorenrechte auf Endpunkten reduziert und ein strenges Zugangsmanagement eingeführt.

Ein wesentlicher Bestandteil der Sicherheitsstrategie von KONUX ist die Zertifizierung nach ISO/IEC 27001, welche bestätigt, dass das Unternehmen ein strukturiertes Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) etabliert hat. Diese Zertifizierung unterstützt KONUX dabei, Datenschutz- und Sicherheitsvorschriften einzuhalten und das Vertrauen der Kunden und Partner zu stärken, was einen wichtigen Wettbewerbsvorteil darstellt. Durch die kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung des ISMS gemäß den ISO/IEC 27001 Standards ist das Unternehmen gut positioniert, um auf potenzielle Cyberbedrohungen effektiv reagieren zu können.

Lieferkettenunterbrechungen:



Als einen großen Unsicherheitsfaktor für die kommenden Jahre sieht die Geschäftsleitung die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie und die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und potentielle weitere Konflikte im Nahen Osten und Asien. Diese globalen Ereignisse könnten zu wiederholten Unterbrechungen in den Lieferketten und zu einer anhaltenden Knappheit kritischer Komponenten, insbesondere Elektronikbauteilen, führen. Solche Störungen könnten signifikante Verzögerungen in der Fertigung nach sich ziehen und das Unternehmenswachstum beeinträchtigen.

Um diese Risiken zu adressieren, hat die Geschäftsleitung von KONUX eine Reihe von Kontrollmaßnahmen implementiert. Ein effektives Forecasting-System wurde etabliert, um zukünftige Bedarfe genau vorherzusagen und die Verfügbarkeit kritischer Langzeitlieferartikel (long-lead items) sicherzustellen. Durch das präzise Tracking dieser Artikel kann das Unternehmen proaktiv auf Verzögerungen reagieren und diese durch sorgfältige Planung minimieren.

Zusätzlich führt KONUX regelmäßige Lieferantenaudits durch, die eine Bewertung der geografischen Standorte einschließen, um potenzielle Risiken besser einschätzen zu können. Die Auswahl und Bewertung der Lieferanten erfolgt nach strengen Kriterien, die eine hohe Zuverlässigkeit und Qualitätsstandards gewährleisten sollen. Gute Partnerschaften und starke Konnektivität sind weitere Säulen der Strategie, um Flexibilität und Reaktionsfähigkeit in der Lieferkette zu maximieren und so die Einhaltung der vereinbarten Lieferziele zu gewährleisten.

Diese umfassenden Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, die betriebliche Resilienz von KONUX zu stärken und die Auswirkungen von Lieferkettenunterbrechungen auf das Geschäftsergebnis zu minimieren.

Liquiditätsrisiken:

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Möglichkeit, dass die Gesellschaft seinen fälligen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann. Wie im Anhang (Kapital I. Allgemeine Angaben) beschrieben, ist die Gesellschaft aktuell weiterhin von der Finanzierung der Muttergesellschaft KONUX Inc. abhängig. Diese ist wiederum von externen Finanzierungsquellen abhängig. Den Eintritt dieses Risikos bewertet die Geschäftsleitung aktuell als unwahrscheinlich. Dies resultiert zum einen aus der getroffenen Annahme, dass der überwiegende Anteil an erforderlichen liquiden Mittel von Seiten der Muttergesellschaft bereitgestellt werden kann. Weiterhin geht die Geschäftsführung davon aus, dass zukünftig auf Basis vertraglicher Vereinbarungen konstante und verlässliche Zahlungseingänge erwirtschaftet werden.

Insgesamt ist KONUX GmbH dank ihrer fortschrittlichen Technologien, der finanziellen Einbindung in den KONUX Konzern und der strategischen Ausrichtung gut aufgestellt, um aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu begegnen und ihre Marktposition weiter zu stärken.

(2) Chancenbericht

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung und zukunftsorientierten Planung von KONUX GmbH ergeben sich zahlreiche Chancen, die das Potenzial haben, das Unternehmenswachstum maßgeblich zu beeinflussen und zu unterstützen.

Ein wesentlicher Faktor ist die zunehmende Investitionstätigkeit in die Schieneninfrastruktur, die sich sowohl national als auch international abzeichnet. Dies bietet KONUX eine einmalige Gelegenheit, seine marktführende Position im Bereich der digitalen Eisenbahninfrastrukturlösungen weiter auszubauen. Insbesondere vor dem Hintergrund des Kampfes gegen den Klimawandel und des wachsenden Bedarfs an nachhaltigen Transportmitteln, positioniert sich KONUX mit seinen innovativen Lösungen wie KONUX Switch aus unserer Sicht an der Spitze des Marktes. Die Bestandteile des Switch Produktes tragen dazu bei, die Effizienz, Sicherheit und Nachhaltigkeit des Eisenbahnverkehrs zu verbessern, was sie zu Schlüsseltechnologien in einem sich rapide entwickelnden Markt macht.

Darüber hinaus bietet die geografische Expansion eine weitere bedeutende Chance für KONUX. Der erfolgreiche Eintritt in den britischen Markt, mit bereits über 500 installierten Sensoren, die im März 2024 gewonnene Ausschreibung und der geschlossene Vertrag in Spanien beim Kunden ADIF und die laufenden Bemühungen, die Präsenz in anderen europäischen Ländern wie den Niederlanden und Italien zu verstärken, demonstrieren das Potenzial für weiteres internationales Wachstum. Diese Expansion soll nicht nur den Umsatz steigern, sondern auch die Kundenbasis des Unternehmens diversifizieren und stärken.

Die jüngsten Aufträge von großen Eisenbahnunternehmen, insbesondere von der Deutschen Bahn, sind ein Indikator für das Vertrauen in die Technologie und Expertise von KONUX. Diese Aufträge bestätigen die Effektivität und Relevanz der KONUX-Lösungen und stärken die Ambition des Unternehmens führender Anbieter von prädictiver Wartung im Schienenverkehr zu sein.

Technologische Innovationen, insbesondere die Nutzung von Künstlicher Intelligenz und Internet der Dinge (IoT) zur Optimierung des Eisenbahnverkehrs, sind ein zentrales Element der KONUX-Strategie. Die Fähigkeit, den Eisenbahnverkehr effizienter und reaktiver zu gestalten, bietet enorme Möglichkeiten zur Steigerung der Netzwerkkapazität und Effizienz.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass KONUX GmbH durch kontinuierliche Forschung und Entwicklung sowie durch strategische Expansionen und Partnerschaften gut positioniert ist, um von den wachsenden Chancen in der Eisenbahnbranche zu profitieren. Die sich abzeichnenden Trends und die Nachfrage nach nachhaltigen, effizienten Transportlösungen bieten eine solide Basis für ein langfristiges und profitables Wachstum des Unternehmens.

D: Prognosebericht

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet KONUX GmbH ein Umsatzwachstum von über 400 Prozent. Dieses Wachstum wird maßgeblich durch zwei Hauptfaktoren getrieben:

1. Weitere Großbestellung von der Deutschen Bahn: Ein wesentlicher Treiber dieses Wachstums ist die Großbestellung über 3.500 Sensoren von der Deutschen Bahn im Jahr 2023. Diese Bestellung umfasst die Ausweitung der KONUX-Systeme innerhalb der Infrastruktur der Deutschen Bahn. Diese Ausweitung ist ein zentrales Element der Digitalisierungsstrategie der Deutschen Bahn und unterstreicht die Position von KONUX in der Bereitstellung fortschrittlicher intelligenter Lösungen für die Überwachung von Weichen innerhalb der Schieneninfrastruktur.
2. Erwartete Aufträge von Network Rail in Großbritannien: Zusätzlich zur Erweiterung in Deutschland erwartet KONUX Bestellungen in der Höhe von mehr als 500 Sensoren von Network Rail im Vereinigten Königreich. Diese Aufträge werden ebenfalls einen bedeutenden Einfluss auf das Umsatzwachstum von KONUX haben. Die erfolgreiche Etablierung und das erwartete Wachstum im britischen Markt bestätigen die internationale Nachfrage nach den innovativen Lösungen von KONUX und stärken das Unternehmen als einen globalen Anbieter im Bereich der digitalen Schieneninfrastruktur.

Weiterhin wird für die Eigenkapitalquote ein positives Verhältnis angestrebt. Dies soll durch weitere Kapitaleinlagen seitens der Muttergesellschaft in Höhe von ca. USD 39.000.000 erreicht werden.



Basierend auf den aktuellen Geschäftsplänen und der vorgesehenen Expansion, prognostiziert KONUX GmbH moderat steigende operative Kosten (definiert durch die Summe aus Materialaufwand und Personalaufwand) gegenüber dem Vorjahr.

Ein erheblicher Teil des Anstiegs wird in Forschung und Entwicklung investiert, um die Produktinnovation und technologische Weiterentwicklung voranzutreiben. Dies schließt sowohl die Entwicklung neuer Produkte als auch die Verbesserung bestehender Lösungen ein.

Weitere Kostensteigerungen sind im Bereich Marktexpansion und Marketing zu erwarten. Diese Ausgaben unterstützen die Expansion in neue Märkte und tragen zur Steigerung der Markenbekanntheit bei, einschließlich der Finanzierung von Werbekampagnen und der Präsenz auf Branchenveranstaltungen.

Das Personalwachstum in Bereichen wie Vertrieb, Kundenservice und Technik wird ebenfalls zu einem Anstieg der Personalkosten führen. Diese Investitionen sind entscheidend, um das erwartete Wachstum des Unternehmens zu unterstützen.

Darüber hinaus wird in die Infrastruktur und Betriebsmittel investiert, um die Geschäftstätigkeiten effizient zu unterstützen. Dazu gehören Aufwendungen für Büroflächen, IT-Infrastruktur und andere Betriebsmittel.

Schließlich sind zusätzliche Ausgaben im Bereich Compliance und Qualitätsmanagement geplant, um regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden und hohe Qualitätsstandards zu gewährleisten.

Die geplanten Ausgaben reflektieren die strategische Entscheidung von KONUX, in das zukünftige Wachstum und die Stärkung der Marktposition zu investieren. Das Unternehmen ist darauf ausgerichtet, diese Kosten durch effiziente Ressourcennutzung und Optimierung der Betriebsabläufe zu managen.

München, 03. Mai 2024

Die Geschäftsführung

Andreas Loy

Johanna Luise Leisch

Shlomi Hagai

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Software und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		227.690,11		293.183,22
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.087.584,60		1.132.399,98	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	214.395,17		219.330,60	
3. Geleistete Anzahlungen	13.393,96	1.315.373,73	0,00	1.351.730,58
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen		119,76		0,00
		1.543.183,60		1.644.913,80



	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.062,07		23.554,62	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.123,35		0,00	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.319.944,44		1.781.720,28	
4. Geleistete Anzahlungen	1.599.499,76	6.961.629,62	4.900.368,47	6.705.643,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	941.119,96		0,00	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.984,39		225.699,11	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	355.177,96	1.313.282,31	329.688,36	555.387,47
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00) -				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		726.841,19		555.725,43
		9.001.753,12		7.816.756,27
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		239.864,13		195.105,43
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		22.461.025,93		40.679.739,03
		33.245.826,78		50.336.514,53

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	46.000,00	46.000,00
II. Kapitalrücklage	59.283.425,74	20.016.909,07
III. Verlustvortrag	-60.742.648,10	-45.941.888,06
IV. Jahresfehlbetrag	-21.047.803,57	-14.800.760,04
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	22.461.025,93	40.679.739,03
	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	514.980,70	616.397,07
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	280.474,86	395.097,26
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 280.474,86 (i. Vj. EUR 395.097,26) -		



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.041.316,94	48.787.285,99
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 20.941.316,94 (i. Vj. EUR 18.687.285,99)-		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und unter fünf Jahren EUR 11.100.000,00 (i. Vj. EUR 30.100.000,00) -		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	331.553,43	277.864,21
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 331.553,43 (i. Vj. EUR 277.864,21) -		
- davon aus Steuern EUR 266.979,16 (i. Vj. EUR 205.420,08) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 56.819,26 (i. Vj. EUR 67.428,47) -		
	32.653.345,23	49.460.247,46
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	77.500,85	259.870,00
	33.245.826,78	50.336.514,53

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.213.678,77		932.286,77
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		3.544.347,51		477.389,47
3. Gesamtleistung		4.758.026,28		1.409.676,24
4. Sonstige betriebliche Erträge		164.087,41		260.192,06
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 7.557,58 (i. Vj. EUR 2.950,06) -				
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-4.190.549,69		-969.166,78	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.162.907,45	-5.353.457,14	-511.594,35	-1.480.761,13
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-11.052.616,47		-7.962.561,79	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.818.246,09	-12.870.862,56	-1.320.402,34	-9.282.964,13
- davon Aufwendungen aus der Altersversorgung EUR 140,76 (i. Vj. EUR 117,30)-				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-556.849,09		-556.869,15
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.246.238,79		-3.237.571,09



	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 1.197.610,55 (i. Vj. EUR 187.319,42) -				
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		14,78		9,46
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.941.316,94		-1.912.469,82
- davon an verbundene Unternehmen EUR 1.941.316,94 (i. Vj. EUR 1.912.469,82) -				
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.207,52		-2,48
12. Ergebnis nach Steuern		-21.047.803,57		-14.800.760,04
13. Sonstige Steuern		0,00		0,00
14. Jahresfehlbetrag		-21.047.803,57		-14.800.760,04

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in München und ist mit der Firmierung KONUX GmbH unter der Registernummer HRB 210918 im Handelsregister eingetragen. Registergericht ist das Amtsgericht München.

Der Jahresabschluss der Firma KONUX GmbH wurde nach den Vorschriften des HGB und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Von den größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die nachfolgenden, zusätzlichen Angaben sind bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage zu beachten: Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 ist ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von EUR 22.461.025,93 (Vorjahr: EUR 40.679.739,03) ausgewiesen. Zum 31.12.2022 verfügt die Gesellschaft über flüssige Mittel in der Höhe von EUR 726.841,19 (Vorjahr: EUR 555.725,43), diesen steht ein Wert von EUR 21.553.345,23 (Vorjahr: EUR 19.360.247,46) an kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber, welcher hauptsächlich aus einem fälligen Gesellschafterdarlehen besteht.

Das Unternehmen, ein Start-up in der Entwicklung von Sensortechnologien für den Schienenverkehr, bestätigte im Geschäftsjahr 2020 durch den Abschluss eines langfristigen Rahmenvertrags mit der Deutschen Bahn AG die praktische Bewährung seiner Technologie sowie das hohe Interesse an seinen Dienstleistungen. Im Jahr 2021 wurden erfolgreich 650 weitere Sensoren bei der Deutschen Bahn installiert, wodurch eine umfassende Überwachung kritischer Infrastruktur gewährleistet wurde. Nach dem Abschluss weiterer vertraglicher Bestandteile im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 erhielt das Unternehmen im Mai 2023 eine bedeutende Bestellung über 3.500 weitere Sensoren von der Deutschen Bahn (siehe auch Kapitel Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres 2022). Die Verwendung der innovativen Lösungen im Bereich der prädiktiven Wartung und der Auslastung des Infrastrukturnetzwerks bieten den Kunden signifikante Einsparpotenziale sowie eine Optimierung der Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit innerhalb der Schieneninfrastruktur.

Die Gesellschaft hat im Januar 2022 eine Tochtergesellschaft KONUX UK Limited in Großbritannien gegründet, an welcher die Gesellschaft hundert Prozent der Anteile hält. Die Tochtergesellschaft operiert als Dienstleister für die Gesellschaft und führt primär Beratung und Services beim Kunden durch.

Es ist weiterhin ein sich beschleunigender Trend hin zu nachhaltigen Transportmitteln und die damit verbundene notwendige Kapazitätssteigerung zu beobachten, dies bietet für die Gesellschaft einen hervorragenden Wachstumsmarkt.

Aus diesen Gründen gehen die gesetzlichen Vertreter davon aus, dass die Gesellschafter bzw. Investoren die Gesellschaft auch künftig finanzieren. Demgemäß bilanziert die Gesellschaft unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Gleichwohl ist festzuhalten, dass auf Einzelgesellschaftsebene gemäß der Planungsrechnung für den Prognosezeitraum ohne Berücksichtigung der bereitgestellten finanziellen Mittel durch das Mutterunternehmen von der kontinuierlichen Entstehung von Liquiditätslücken auszugehen ist. Die erwarteten Liquiditätslücken müssen von der Muttergesellschaft KONUX Inc., Delaware, USA, geschlossen werden. Zu diesem Zweck hat die KONUX Inc. im Hinblick auf die ihr gegenüber bestehenden Verbindlichkeiten den Rangrücktritt in Höhe von insgesamt EUR 30.100.000,00 erklärt. Darüber hinaus hat die KONUX Inc. die KONUX GmbH im Januar 2022 und Dezember 2022 mit einer Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt EUR 39.266.516,67 ausgestattet. Im Jahr 2023 hat die KONUX Inc. die Gesellschaft mit einer weiteren



Kapitalrücklage von EUR 39.201.083,86 ausgestattet, davon entfielen EUR 18.259.766,92 auf Bargeldeinlagen und EUR 20.941.316,94 auf die Umwandlung von Gesellschafterdarlehen. Zum Aufstellungszeitpunkt besteht der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag nicht mehr. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. April 2024 EUR 16.357.840. Wie in den Vorjahren beabsichtigt die Muttergesellschaft KONUX Inc. noch laufende Gesellschafterdarlehen inklusive fälliger Zinsen bei Fälligkeit in die Kapitalrücklage der Tochtergesellschaft zu überführen. Aufgrund der im vierten Quartal 2022 angestoßenen und im zweiten Quartal 2023 abgeschlossenen Kapitalerhöhung in Höhe von USD 17.272.280 sowie einer weiteren Kapitalerhöhung in der Höhe von USD 21.000.000 im ersten Halbjahr 2024 auf Ebene der KONUX Inc. ist die KONUX Inc. finanziell in der Lage, die Gesellschaft auch über die Dauer des Prognosezeitraums hinaus mit der erforderlichen Liquidität auszustatten. Die Liquidität wird der Gesellschaft auf deren Abruf zur Verfügung gestellt. Im Zeitraum Januar bis April 2024 wurden weitere EUR 18.900.000,00 als Kapitaleinlage von der Muttergesellschaft transferiert. Gemäß der Budgetplanung der KONUX Inc. dienen die Kapitalmaßnahmen der reinen Finanzierung der Gesellschaft.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Bei immateriellen Vermögensgegenständen beträgt die Nutzungsdauer bis zu fünf Jahre. Bei Sachanlagevermögen werden für technische Anlagen und Maschinen Nutzungsdauern von 3 - 8 Jahren, für andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung Nutzungsdauern von 3 - 13 Jahren angesetzt. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um notwendige Abschreibungen zur Berücksichtigung dauernder Wertminderungen, bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zum durchschnittlichen Einkaufspreis bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Individuelle Wertminderungen sind durch Abschläge berücksichtigt. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu handelsrechtlich aktivierungspflichtigen Herstellungskosten. Neben den Material- und Fertigungskosten sind auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie entsprechender Werteverzehr des Sachanlagevermögens enthalten. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Das Niederstwertprinzip wird beachtet. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte wurden in voller Höhe unter Beachtung des Niederwertprinzips angesetzt, eine Abwertung hatte aufgrund der zu erwartenden Werthaltigkeit nicht zu erfolgen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten bilanziert. Ausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen abgedeckt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der im Geschäftsjahr geleisteten Ausgaben gebildet, die Aufwand für die Folgezeit darstellen.

2. Passiva

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen ungewisse Verbindlichkeiten. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der im Geschäftsjahr erhaltenen Einnahmen gebildet, die einen Ertrag für die Folgezeit darstellen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Unter den Finanzanlagen wird zum Bilanzstichtag die KONUX UK Limited ausgewiesen.

Angaben zu Unternehmen, an denen die Gesellschaft Anteile von mehr als 20 % hat:

Beteiligungsquote (%)	100
Eigenkapital zum 31.12.2022 :	EUR 32.460,91

Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2022:

EUR 32.345,89

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 16.984,39 (im Vorjahr: EUR 225.699,11) betreffen Forderungen aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber dem Gesellschafter KONUX Inc. und der Tochtergesellschaft KONUX UK Limited. Zum Bilanzstichtag sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von EUR 0 (Vorjahr: EUR 225.699,11) gegen die KONUX Inc. in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen verbundene Unternehmen weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2022 EUR
	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	574.561,94	32.742,89	0,00	607.304,83
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.671.386,94	254.578,00	0,00	1.925.964,94
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	846.441,79	155.483,64	5.710,46	996.214,97
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	13.393,96	0,00	13.393,96
	2.517.828,73	423.455,60	5.710,46	2.935.573,87
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	119,76	0,00	119,76
	3.092.390,67	456.318,25	5.710,46	3.542.998,46
	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2022 EUR
	1.1.2022 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	281.378,72	98.236,00	0,00	379.614,72
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	538.986,96	299.393,38	0,00	838.380,34
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	627.111,19	159.219,71	4.511,10	781.819,80

	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2022 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.166.098,15	458.613,09	4.511,10	1.620.200,14
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.447.476,87	556.849,09	4.511,10	1.999.814,86
		Buchwerte		
		31.12.2022		31.12.2021
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		227.690,11		293.183,22
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		1.087.584,60		1.132.399,98
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		214.395,17		219.330,60
3. Geleistete Anzahlungen		13.393,96		0,00
		1.315.373,73		1.351.730,58
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		119,76		0,00
		1.543.183,60		1.644.913,80

3. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von EUR 46.000,00 ist voll einbezahlt.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (EUR 514.980,70; Vorjahr EUR 616.397,07) betreffen ausstehende Rechnungen (EUR 225.280,70; Vorjahr EUR 251.297,07) und Personalrückstellungen (EUR 289.700,00; Vorjahr EUR 365.100,00).

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 32.041.316,94 (Vorjahr: EUR 48.787.285,99) betreffen Verbindlichkeiten aus Gesellschafterdarlehen und Zinsen gegenüber dem Gesellschafter KONUX Inc. Es bestehen keine weiteren Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter.

Die Gesellschaft hat Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr in Höhe von EUR 21.553.345,23 (Vorjahr: EUR 19.360.247,46) zum Stichtag 31. Dezember 2022.

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer als 1 Jahr betragen zum Stichtag 31. Dezember 2022 EUR 11.100.000,00 (Vorjahr: EUR 30.100.000,00).

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung



Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen in diesem Jahr EUR 164.087,14 (Vorjahr: EUR 260.192,06). Darin enthalten sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 12.646,63 (Vorjahr: EUR 8.525,01) und Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 7.557,58 (Vorjahr: EUR 2.950,06).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen in diesem Jahr EUR 5.246.238,79 (Vorjahr: EUR 3.237.571,09). Darin enthalten sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 67.517,42 (Vorjahr: EUR 100.214,33) und Verluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 1.197.610,55 (Vorjahr: EUR 187.319,42).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 1.941.316,94 (Vorjahr: EUR 1.912.469,82) gegenüber der KONUX Inc.

V. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 119 (Vorjahr: 89).

	2022	2021
General & Administrative	32	25
Revenue	20	11
Product & Engineering	58	44
System Operations	9	9
	119	89

Angabe zu den Organmitgliedern

1. Maximilian Hasler, COO (abberufen am 01. März 2022)
2. Andreas Busemann, CEO (abberufen am 30. November 2022)
3. Adam Bonnifield, CEO (bestellt am 01. März 2022, abberufen am 24. Oktober 2023)
4. Huschke Diekmann, Head of Sales and Managing Director (bestellt am 01. Juli 2022, abberufen am 30.04.2024)
5. Johanna Leisch, CHRO (bestellt am 20. November 2023)
6. Andreas Loy, CEO (bestellt am 22. Januar 2024)
7. Shlomi Hagai, CFO (bestellt am 11. Dezember 2023)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Jahr 2022 auf EUR 1.098.101,14.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2022 betragen EUR 1.667.193,00 (Vorjahr: EUR 410.960,40) und umfassen einen Zeitraum bis zum 31. Juli 2027.

	Restlaufzeit		
	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
Miete (Gebäude, Stellplätze)	391.967,80	1.275.225,20	0,00

Honorar Abschlussprüfer

Das Honorar für die Abschlussprüfung beträgt im Geschäftsjahr 2022 EUR 47.400,00 (Vorjahr: EUR 37.200,00).



Konzernzugehörigkeit

Das Unternehmen ist gemäß §293 HGB von der Verpflichtung zur Erstellung von Konzernabschlüssen befreit. Das Unternehmen und seine Tochtergesellschaften sind in den Konzernabschluss von KONUX Inc., Delaware, USA einbezogen. Der Konzernabschluss von KONUX Inc. wird nach anwendbaren Rechnungslegungsstandards erstellt und kann von der KONUX Inc. bezogen werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres 2022

Am 28. Februar 2023 erhielt die KONUX GmbH eine unterzeichnete Absichtserklärung von ihrem Kunden der Deutsche Bahn AG über ein Auftragsvolumen von 3.500 Sensoren, die an Weichen auf verschiedenen Hochgeschwindigkeitsstrecken installiert werden sollen. Die Bestellungen seitens der Deutschen Bahn gingen hierzu im Mai 2023 ein. Mit der Auslieferung der Sensoren wurde ebenfalls im Mai 2023 begonnen und mit 2.800 Stück wurde der Großteil der Installationen im Jahr 2023 abgeschlossen.

Es wird dadurch ein Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von ca. EUR 4.000.000,00 für 2023 erwartet und die Finanzlage deutlich verbessert, dies hilft den Kapitalbedarf von der Muttergesellschaft zu reduzieren.

Die Muttergesellschaft hat im zweiten Quartal 2023 eine Kapitalmaßnahme in Höhe von USD 17.200.000 und im ersten Halbjahr 2024 eine Kapitalmaßnahme in Höhe von USD 21.000.000 abgeschlossen. Des Weiteren wurde im Zuge der letzten Kapitalmaßnahme ein Vereinbarungsschreiben mit einem Venture-Debt-Geber unterzeichnet, welches der Muttergesellschaft eine Kreditlinie in Höhe von maximal USD 15.000.000 einräumt.

Im April 2024 hat das Unternehmen einen Vertrag mit dem Kunden ADIF in Spanien unterzeichnet, welcher die Überwachung von 200 Weichen beinhaltet. Dieser Vertrag schließt die Pilot- und Ausschreibungs-Phase erfolgreich ab und zielt darauf ab, über eine Betriebserprobung den Weg für eine großflächige Überwachung der kritischen Infrastruktur zu ebnen.

München, 3. Mai 2024

Die Geschäftsführung

Andreas Loy

Johanna Luise Leisch

Shlomi Hagai

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

A: Grundlagen

(1) Geschäftsmodell

Die KONUX GmbH, im Folgenden bezeichnet als KONUX, ist Teil des KONUX Inc. Konzerns und bietet ihren Kunden durch die Entwicklung fortschrittlicher Sensortechniken und die Verarbeitung der daraus resultierenden Daten mittels Algorithmen und künstlicher Intelligenz umfangreiche Einblicke in den Zustand ihrer Schieneninfrastruktur. Dies ermöglicht es den Kunden, ihre internen Prozesse zu optimieren und die Verfügbarkeit ihrer Infrastruktur zu maximieren, was wiederum zu einer gesteigerten Profitabilität ihrer Geschäftstätigkeiten führen kann. Das Wertversprechen von KONUX liegt somit in der Steigerung der Effizienz und Rentabilität für ihre Kunden durch innovative Technologien, die präzise Überwachung und vorausschauende Wartung von Schieneninfrastrukturen ermöglichen.

Der Hauptsitz der KONUX GmbH in München fungiert als zentrale Schaltstelle für die gesamte operative Tätigkeit des Konzerns. Hier sind die Forschungs- und Entwicklungsabteilung sowie die Marketing- und Vertriebsabteilungen angesiedelt. Neben dem Hauptsitz besteht eine Betriebsstätte in Frankfurt, die hauptsächlich für Kundentermine genutzt wird.

KONUX setzt sich als einer der Vorreiter in der Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Bahnindustrie von traditionelleren Methoden ab und bietet innovative Lösungen für vorausschauende Instandhaltung, Netzwerkauslastungs- und Verkehrs-Monitoring sowie Eisenbahninfrastruktur- Management. Die Kombination aus IIoT-Geräten (Industrial Internet of Things) und KI-basierter Analyseplattform bietet eine präzise Überwachung und vorausschauende Wartung von Schieneninfrastrukturen, was einen bedeutenden Vorteil gegenüber traditionellen Methoden darstellt.

Durch kontinuierliche Innovation und Entwicklung neuer Funktionen strebt KONUX an, seine Position im Bereich der vorausschauenden Instandhaltung für die Eisenbahninfrastruktur zu stärken und den Schienenverkehr effizienter, zuverlässiger und nachhaltiger zu gestalten.

(2) Herstellung und Vertrieb



Die Herstellung der Sensortechnik der KONUX GmbH wird durch Zollner Elektronik AG durchgeführt. Zollner ist ein führender Anbieter von mechatronischen und elektronischen Fertigungsdienstleistungen und bedient eine Vielzahl von Branchen, einschließlich der Bahnindustrie. Mit einer umfassenden Expertise in der Entwicklung komplexer mechatronischer Systeme und einer globalen Präsenz an 24 Standorten bietet Zollner maßgeschneiderte und innovative Lösungen entlang des gesamten Produktlebenszyklus.

Die KONUX GmbH übernimmt das Supply Chain Management und die Lagerlogistik für ihre Produkte. Eine besondere Herausforderung stellt dabei die lange Vorlaufzeit einiger Bauteile dar. Durch eine sorgfältige Planung und Steuerung, unterstützt durch die enge Zusammenarbeit mit Zollner, begegnet KONUX diesem Problem effektiv. Zollner, als erfahrener Partner im Bereich der Elektronikfertigung, bringt sein umfangreiches Know-how und seine globale Reichweite ein, um die Lieferkettenprozesse von KONUX zu optimieren und so zur Steigerung der Effizienz beizutragen.

In Bezug auf die Lagerhaltung arbeitet KONUX mit zuverlässigen Partnern zusammen und setzt auf digitale Lösungen, um eine möglichst effiziente und transparente Lagerlogistik zu gewährleisten. Dies umfasst den Einsatz moderner Lagerverwaltungssysteme, die eine schnelle und genaue Bestandsführung ermöglichen.

Der Vertrieb der Sensoren erfolgt direkt aus den Lagern an die Geschäftspartner. KONUX nutzt dabei seine Vertriebsabteilung, um eine enge Beziehung zu seinen Kunden aufzubauen und aufrechtzuerhalten. Durch den Direktvertrieb kann KONUX eine schnelle und flexible Reaktion auf Kundenbedürfnisse sicherstellen und so die Kundenzufriedenheit erhöhen.

Zusammenfassend trägt die enge Zusammenarbeit mit Zollner Elektronik AG und anderen Partnern wesentlich zur Stärkung der Wettbewerbsposition von KONUX bei. Durch die Kombination von Expertise in der Fertigung, effizientem Supply Chain Management, fortschrittlicher Lagerlogistik und einem kundenorientierten Vertriebsansatz kann KONUX seinen Kunden hochwertige und innovative Sensortechniklösungen anbieten.

Die Vertriebsstrategie der KONUX GmbH ist darauf ausgelegt, durch gezielte Ansprache auf verschiedenen organisatorischen Ebenen und durch überzeugende Pilotprojekte und Trials, eine starke Marktposition zu etablieren. Die Strategie ist es, das Verständnis und die Integration unserer Technologie in bestehende Kundenstrukturen zu vertiefen und durch die Demonstration des Mehrwerts eine umfassende Implementierung unserer Systemlösungen zu erreichen. Mit einem klaren Fokus auf nachhaltige Transportmittel und der Notwendigkeit einer Kapazitätssteigerung, arbeitet KONUX daran, sich als unverzichtbarer Partner für die Instandhaltung der Infrastruktur zu positionieren und so langfristige Kundenbeziehungen zu sichern.

(3) Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung von KONUX ist kontinuierlich damit beschäftigt, die Benutzererfahrung und die technischen Fähigkeiten ihrer Produkte zu verbessern.

Der "Data Explorer" in der Benutzeroberfläche (UI) von KONUX Switch ermöglicht es den Anwendern, neben aggregierten Werten auch detaillierte Datensätze einzelner Züge einzusehen. Diese Funktion hilft den Nutzern, geringfügige Veränderungen besser zu erkennen und diese mit anderen Wartungs- oder Baumaßnahmen oder mit Daten anderer Standorte zu vergleichen.

Der "KONUX Load Factor" ist eine innovative Entwicklung, die eine standardisierte Bewertung der dynamischen Last, die auf die Eisenbahninfrastruktur wirkt, ermöglicht. Diese Bewertung wird nun für alle mit KONUX-IIoT-Geräten ausgestatteten Infrastrukturteile durchgeführt, was eine präzisere Steuerung von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen basierend auf der tatsächlichen Belastung zulässt.

Das "Point Machine Monitoring" ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des KONUX-Angebots, der die Überwachung des Stellstroms ermöglicht. Abweichungen im Stellstrom sind oft Indikatoren für aktuelle oder bevorstehende Störungen in der Signaltechnik. Die von der Forschungsabteilung entwickelten fortschrittlichen Algorithmen ermöglichen eine detaillierte Überwachung und Analyse der Motorik und Weichentechnik.

"KONUX Network" schließlich ist ein Produkt, das Instandhalter bei der Erkennung und Korrelation von Schäden und Risiken im Zusammenhang des gesamten Verkehrsflusses unterstützt. Die Belastung und Wartung werden im Kontext des gesamten Netzwerks betrachtet, um eine umfassende Perspektive zu gewährleisten. Die Entwicklung dieses Produktes findet in enger Zusammenarbeit mit den Nutzern statt, um den größtmöglichen Kundennutzen sicherzustellen. Der aktuelle Schwerpunkt liegt auf der gemeinsamen Erweiterung der Fähigkeiten von "KONUX Network".

B: Wirtschaftsbericht

(1) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

A: Gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von einem robusten Wirtschaftswachstum, das von einer Reihe von Faktoren unterstützt wurde. Trotz einiger globaler Herausforderungen, wie der COVID-19-Pandemie und geopolitischer Spannungen, verzeichnete die deutsche Wirtschaft eine solide Erholung. Der Arbeitsmarkt blieb stabil, und die Beschäftigungszahlen zeigten eine positive Entwicklung. Darüber hinaus setzte die Bundesregierung weiterhin Impulse für Investitionen, insbesondere im Bereich der Infrastruktur, um das wirtschaftliche Wachstum zu fördern und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Diese günstige gesamtwirtschaftliche Lage trug zu den positiven Rahmenbedingungen bei, von denen auch KONUX GmbH im Berichtsjahr profitierte. (Quelle: Jahresbericht 2022 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie)

B: Branchenbezogene Rahmenbedingungen.

Die KONUX GmbH hat sich 2022 in einem Umfeld bewegt, das von einem kontinuierlichen Anstieg der Investitionen in die Bahninfrastruktur geprägt war. Besonders in den Hauptmärkten Westeuropas waren diese Investitionen widerstandsfähig gegenüber konjunkturellen Schwankungen. In Deutschland etwa wurden die Bundesinvestitionen in die Schieneninfrastruktur im Jahr 2021 auf 114 Euro pro Bürger erhöht, was einen positiven Trend anzeigt, auch wenn Deutschland im internationalen Vergleich weiterhin Aufholbedarf hat. Im Jahr 2022 setzte die Deutsche Bahn ihr Investitionsprogramm „Neues Netz für Deutschland“ mit einer Rekordinvestition von 13,6 Milliarden Euro fort, um das Schienennetz und die Bahnhöfe auszubauen und zu modernisieren. Dies umfasste die Erneuerung von Gleisen, Weichen und Brücken sowie die Modernisierung von Bahnhöfen, wodurch die Kapazität und Leistungsfähigkeit des Netzes erhöht werden sollte. (Quelle: Jahresbericht 2022 der Deutschen Bahn AG)

Die Beschaffungsmarktlage für Rohmaterialien hat sich im Laufe des Jahres 2022 entspannt, und die Vorlaufzeiten für Bestellungen sind zurückgegangen. KONUX hat durch proaktives Handeln in Zeiten angespannter Lieferketten zusätzliche Kapazitäten genutzt und sich dadurch strategische Vorteile verschafft.

Die anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und des Ukraine-Konflikts stellten jedoch weiterhin Herausforderungen dar, insbesondere im Hinblick auf die Verfügbarkeit von Elektronikbauteilen und die damit verbundenen steigenden Fertigungs- und Beschaffungskosten. KONUX reagierte darauf mit der Erschließung neuer Beschaffungsmärkte und der Anpassung an gleichwertige Alternativen für Elektronikbauteile, um die Produktion aufrechtzuerhalten und Kostensteigerungen zu begegnen.

Insgesamt bot das Jahr 2022 trotz dieser Herausforderungen eine positive Grundlage für KONUX, vor allem durch die zunehmende politische und gesellschaftliche Nachfrage nach digitaler und klimafreundlicher Eisenbahninfrastruktur. Die Unternehmensstrategie, verbunden mit den globalen Trends und Marktentwicklungen, stärkt die Position von KONUX als Innovator und wichtigen Akteur in der Branche. (Quelle: "Rail Industry Outlook 2022" von Deloitte)

Die genannten Daten und Trends spiegeln die positive Entwicklung und das wachsende Bewusstsein für die Bedeutung der Schieneninfrastruktur wider, die für KONUX GmbH günstige Rahmenbedingungen schaffen.

(2) Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2022 hat das Produkt KONUX Switch die gesetzten Leistungsziele nicht vollständig erreicht. Verzögerungen bei den Verhandlungen führten dazu, dass eine wesentliche Bestellung, von deren Abschluss noch im Geschäftsjahr ausgegangen wurde, nicht fristgerecht finalisiert werden konnte. Dies hatte zur Folge, dass die geplanten Geschäftsziele nicht erreicht wurden. Der Abschluss der erwarteten Bestellung konnte im Mai 2023 vollzogen werden.

Als strategische Reaktion auf diese Entwicklungen hat KONUX eine Expansion nach Großbritannien vorgenommen und dort eine Tochtergesellschaft gegründet, um die Marktpräsenz zu diversifizieren und das Unternehmen zukunftssicher aufzustellen.

(3) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage zum 31.12.2022 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Vermögenswerte	2022 (in EUR)	2021 (in EUR)
Anlagevermögen	1.543.184	1.644.914
Umlaufvermögen	9.001.753	7.816.756
Bilanzsumme	33.245.827	50.336.515
Angepasste Bilanzsumme*	10.784.801	9.656.776

* Die angepasste Bilanzsumme stellt die echte Bilanzsumme ohne den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag dar und wird im Folgenden primär für die Bewertung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verwendet.

Die angepasste Bilanzsumme erhöhte sich zum Bilanzstichtag um EUR 1.128.025 von EUR 9.657.776 im Vorjahr auf EUR 10.784.801.

Auf der Aktivseite waren das Umlaufvermögen und insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 941.119 ausschlaggebend für den Gesamtanstieg. Insgesamt hat sich das Umlaufvermögen um EUR 1.184.997 auf einen Wert von EUR 9.001.753 erhöht. Dies führte zu einem Anstieg der Umlaufvermögenquote (definiert als das Umlaufvermögen geteilt durch die Gesamtaktiva) auf 83,5 % (im Vorjahr 80,9 %).

Auf der Passivseite sind gegenläufige Effekte festzustellen, welche in den folgenden Absätzen genauer erörtert werden. Zusammenfassend kann folgendes erklärt werden, ein starker Anstieg der Kapitalrücklage wurde teilweise ausgeglichen durch die Erhöhung im Jahresfehlbetrag, gleichzeitig haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen durch den Verzicht auf Rückzahlung fälliger Gesellschafterdarlehen stark reduziert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich stichtagsbedingt um EUR 114.622 auf EUR 280.475 im Vergleich zum Vorjahr. Ebenso wurden die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 16.745.969 reduziert. Diese belaufen sich auf EUR 32.041.317, die Muttergesellschaft beabsichtigt die Verbindlichkeiten zuzüglich Zinsen bei Fälligkeit weiter in die Kapitalrücklage einfließen zu lassen.

Die Rückstellungen im Jahr 2022 belaufen sich auf EUR 514.981 und weisen damit eine Reduktion von EUR 101.416 aus, diese resultiert aus einer geringeren Urlaubsrückstellung.

Die Vermögenslage und Kapitalstruktur ist durch den Scale-up Character sowie die finanzielle Unterstützung durch die Muttergesellschaft KONUX Inc. charakterisiert.

Im Jahr 2022 hat sich die Gesellschaft weiterhin überwiegend über die Kapitaleinlagen der Muttergesellschaft finanziert. Die Cash wirksame Einlage belief sich auf EUR 19.410.000, EUR 19.856.517 entfielen auf eine nicht cash wirksame Einlage durch den Verzicht auf die Rückzahlung von Krediten und entstandener Zinsen.

Im Geschäftsjahr 2022 verzeichnete die KONUX GmbH bei den Umsatzerlösen (ohne sonstige Erlöse) einen Anstieg in Höhe von EUR 281.392 auf insgesamt EUR 1.213.679 im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Umsatzzanstieg wurde durch den erfolgreichen Abschluss eines Pilotprojekts in Deutschland erzielt.



Die im Materialaufwand enthaltenen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stieg gegenüber dem Vorjahr um EUR 154.425 auf ein Gesamtvolumen von EUR 646.202 an. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden um die Bestandsveränderung in den Vorratsbestand bereinigt. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen im Materialaufwand stiegen gegenüber dem Vorjahr um EUR 651.313 auf EUR 1.162.907.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um EUR 3.587.898 auf EUR 12.870.862 im Vergleich zum Vorjahr, was hauptsächlich auf den Zuwachs der Mitarbeiteranzahl zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um EUR 2.008.668 auf EUR 5.246.239. Dieser Anstieg spiegelt hauptsächlich die Kosten für die Nutzung von Servern sowie die Intensivierung der Vertriebsbemühungen zur Erschließung neuer Märkte wider.

Die Muttergesellschaft führte im Jahr 2022 Eigenkapitalerhöhungen durch Aktienemissionen durch, die sich auf insgesamt USD 9.539.303 beliefen. Im Jahr 2023 wurden weitere Eigenkapitalerhöhungen durchgeführt, wobei insgesamt USD 7.732.977 durch Aktienemissionen eingebracht wurden. Im ersten Halbjahr 2024 wurde die erste Phase einer Eigenkapitalerhöhung durch Wandelschuldverschreibungen durchgeführt, durch die das Unternehmen frisches Kapital in Höhe von USD 21.000.000 aufgenommen hat. Im zweiten Quartal 2024 wird der Abschluss der Phase 2 beabsichtigt, bei der mindestens USD 4.000.000 und bis zu USD 14.000.000 eingesammelt werden sollen.

Des Weiteren wurde im Zuge der letzten Kapitalmaßnahme ein Vereinbarungsschreiben mit einem Venture-Debt-Geber unterzeichnet, welches der Muttergesellschaft eine Kreditlinie in Höhe von maximal USD 15.000.000 einräumt.

Auch wenn nicht alle Ziele des Geschäftsjahres erreicht werden konnten, schätzt die Geschäftsleitung die wirtschaftliche Situation der KONUX GmbH, unter Berücksichtigung der oben beschriebenen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, als zufriedenstellend ein.

(4) Finanzielle (und nicht finanzielle Leistungsindikatoren)

Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren dienen der Gesellschaft:

- Umsatzwachstum (definiert als die Differenz zwischen dem Umsatz im Folgejahr und dem Umsatz im Vorjahr, dividiert durch den Umsatz im Vorjahr)
- Eigenkapitalquote (definiert durch Eigenkapital ohne nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag dividiert durch Gesamtkapital).

Leistungsindikator	2022	2021
Umsatzwachstum in %	30%	82%
Eigenkapitalquote in %	-68%	-81%

C: Risiko- und Chancenbericht

(1) Risikobericht

Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil des KONUX Managementsystems und zeigt die Risikosituation in den Geschäftsprozessen und Organisationseinheiten auf. Ziel des Risikomanagements ist es, identifizierte unternehmerische Risiken kontinuierlich zu minimieren und kalkulierbar zu machen. Dies erfolgt durch die Regulierung der organisatorischen Struktur, Verantwortlichkeiten, Verhaltensweisen und Verfahren für das Risikomanagementsystem (RMS). Durch das Risikomanagement werden die Risiken in den verschiedenen Unternehmensbereichen frühzeitig erkannt und Maßnahmen zur Beseitigung, Reduzierung oder bewussten Übernahme der Risiken eingeleitet. Dabei liegt die Verantwortung für die Umsetzung des Risikomanagements sowohl strategisch als auch operativ bei der Geschäftsleitung der entsprechenden Organisationseinheiten auf geeigneter Ebene. Ein Risikomanager wird eingesetzt, um die methodische Umsetzung in den Geschäftsprozessen zu unterstützen. Das Risikomanagement dient auch dazu, den Unternehmenszweck in wirtschaftlicher, technischer, organisatorischer und sozialer Hinsicht zu sichern und zu schützen, Schäden vorzubeugen oder zu minimieren sowie gesetzliche Anforderungen einzuhalten.

Zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Risikomanagements hat die KONUX GmbH verschiedene Funktionen implementiert:

Risikomanager (RM):

Der Risikomanager ist für die Funktionalität und Weiterentwicklung des RMS verantwortlich.

Der Risikomanager wird vom CEO ernannt und ist für das unabhängige Risikomanagement zuständig. Die Hauptaufgaben des Risikomanagements umfassen die Darstellung von Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, operationellen Risiken und Geschäftsrisiken.

Der Risikomanager überwacht die Einhaltung des RMS. Dies umfasst regelmäßige interne und externe Risikoberichterstattung.

Mit Hilfe von Frühwarnsystemen für Risiken managt der Risikomanager proaktiv die Risiken.

Risikomanagementausschuss (RC):

Der Risikomanagementausschuss bewertet die Risikosituation im Unternehmen.

Die Risikofaktoren werden in vierteljährlichen Sitzungen bewertet. Entsprechende präventive Maßnahmen werden definiert.

Risikoverantwortliche (RO):



Die Risikoverantwortlichen sind für die Identifizierung, Erfassung und gründliche Bewertung der Risiken in ihrem Verantwortungsbereich verantwortlich.

Im Zuge des Risikomanagements, Qualitätsmanagements und gemäß den Inhalten der ISO 9001 Zertifizierung wurden bei KONUX GmbH umfassende Risikobewertungen durchgeführt. Dabei lag der Fokus auf der Evaluierung von Risiken in den Bereichen der Produktentwicklung sowie der kritischen Unternehmensabläufe und -prozesse. Es konnten folgende substanziellen Risiken identifiziert werden, die das Geschäft signifikant gefährden könnten und die in ihrer Reihenfolge nach absteigender Bedeutung aufgeführt sind:

Cybersecurity-Risiken:

Die Gefährdung der IT-Infrastruktur von KONUX durch externe Angriffe oder Systemausfälle stellt ein signifikantes Cybersecurity-Risiko dar. Um diese Risiken zu mindern, hat die Geschäftsleitung umfangreiche Maßnahmen ergriffen. Diese schließen die Implementierung von Antimalware-Lösungen auf allen verwalteten Geräten, umfassendes Patchmanagement für Endpunkte, die Durchführung regelmäßiger Penetrationstests und fortlaufende Cybersecurity-Schulungen ein. Zusätzlich wurde die Anzahl der lokalen Administratorenrechte auf Endpunkten reduziert und ein strenges Zugangsmanagement eingeführt.

Ein wesentlicher Bestandteil der Sicherheitsstrategie von KONUX ist die Zertifizierung nach ISO/IEC 27001, welche bestätigt, dass das Unternehmen ein strukturiertes Informationssicherheits- Managementsystem (ISMS) etabliert hat. Diese Zertifizierung unterstützt KONUX dabei, Datenschutz- und Sicherheitsvorschriften einzuhalten und das Vertrauen der Kunden und Partner zu stärken, was einen wichtigen Wettbewerbsvorteil darstellt. Durch die kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung des ISMS gemäß den ISO/IEC 27001 Standards ist das Unternehmen gut positioniert, um auf potenzielle Cyberbedrohungen effektiv reagieren zu können.

Lieferkettenunterbrechungen:

Als einen großen Unsicherheitsfaktor für die kommenden Jahre sieht die Geschäftsleitung die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie und die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und potentielle weitere Konflikte im Nahen Osten und Asien. Diese globalen Ereignisse könnten zu wiederholten Unterbrechungen in den Lieferketten und zu einer anhaltenden Knappheit kritischer Komponenten, insbesondere Elektronikbauteilen, führen. Solche Störungen könnten signifikante Verzögerungen in der Fertigung nach sich ziehen und das Unternehmenswachstum beeinträchtigen.

Um diese Risiken zu adressieren, hat die Geschäftsleitung von KONUX eine Reihe von Kontrollmaßnahmen implementiert. Ein effektives Forecasting-System wurde etabliert, um zukünftige Bedarfe genau vorherzusagen und die Verfügbarkeit kritischer Langzeitlieferartikel (long-lead items)

sicherzustellen. Durch das präzise Tracking dieser Artikel kann das Unternehmen proaktiv auf Verzögerungen reagieren und diese durch sorgfältige Planung minimieren.

Zusätzlich führt KONUX regelmäßige Lieferantenaudits durch, die eine Bewertung der geografischen Standorte einschließen, um potenzielle Risiken besser einschätzen zu können. Die Auswahl und Bewertung der Lieferanten erfolgt nach strengen Kriterien, die eine hohe Zuverlässigkeit und Qualitätsstandards gewährleisten sollen. Gute Partnerschaften und starke Konnektivität sind weitere Säulen der Strategie, um Flexibilität und Reaktionsfähigkeit in der Lieferkette zu maximieren und so die Einhaltung der vereinbarten Lieferziele zu gewährleisten.

Diese umfassenden Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, die betriebliche Resilienz von KONUX zu stärken und die Auswirkungen von Lieferkettenunterbrechungen auf das Geschäftsergebnis zu minimieren.

Liquiditätsrisiken:

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Möglichkeit, dass die Gesellschaft seinen fälligen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann. Wie im Anhang (Kapital I. Allgemeine Angaben) beschrieben, ist die Gesellschaft aktuell weiterhin von der Finanzierung der Muttergesellschaft KONUX Inc. abhängig. Diese ist wiederum von externen Finanzierungsquellen abhängig. Den Eintritt dieses Risikos bewertet die Geschäftsleitung aktuell als unwahrscheinlich. Dies resultiert zum einen aus der getroffenen Annahme, dass der überwiegende Anteil an erforderlichen liquiden Mittel von Seiten der Muttergesellschaft bereitgestellt werden kann. Weiterhin geht die Geschäftsführung davon aus, dass zukünftig auf Basis vertraglicher Vereinbarungen konstante und verlässliche Zahlungseingänge erwirtschaftet werden.

Insgesamt ist KONUX GmbH dank ihrer fortschrittlichen Technologien, der finanziellen Einbindung in den KONUX Konzern und der strategischen Ausrichtung gut aufgestellt, um aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu begegnen und ihre Marktposition weiter zu stärken.

(2) Chancenbericht

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung und zukunftsorientierten Planung von KONUX GmbH ergeben sich zahlreiche Chancen, die das Potenzial haben, das Unternehmenswachstum maßgeblich zu beeinflussen und zu unterstützen.

Ein wesentlicher Faktor ist die zunehmende Investitionstätigkeit in die Schieneninfrastruktur, die sich sowohl national als auch international abzeichnet. Dies bietet KONUX eine einmalige Gelegenheit, seine marktführende Position im Bereich der digitalen Eisenbahninfrastrukturlösungen weiter auszubauen. Insbesondere vor dem Hintergrund des Kampfes gegen den Klimawandel und des wachsenden Bedarfs an nachhaltigen Transportmitteln, positioniert sich KONUX mit seinen innovativen Lösungen wie KONUX Switch aus unserer Sicht an der Spitze des Marktes. Die Bestandteile des Switch Produktes tragen dazu bei, die Effizienz, Sicherheit und Nachhaltigkeit des Eisenbahnverkehrs zu verbessern, was sie zu Schlüsseltechnologien in einem sich rapide entwickelnden Markt macht.

Darüber hinaus bietet die geografische Expansion eine weitere bedeutende Chance für KONUX. Der erfolgreiche Eintritt in den britischen Markt, mit bereits über 500 installierten Sensoren, die im März 2024 gewonnene Ausschreibung und der geschlossene Vertrag in Spanien beim Kunden ADIF und die laufenden Bemühungen, die Präsenz in anderen europäischen Ländern wie den Niederlanden und Italien zu verstärken, demonstrieren das Potenzial für weiteres internationales Wachstum. Diese Expansion soll nicht nur den Umsatz steigern, sondern auch die Kundenbasis des Unternehmens diversifizieren und stärken.

Die jüngsten Aufträge von großen Eisenbahnunternehmen, insbesondere von der Deutschen Bahn, sind ein Indikator für das Vertrauen in die Technologie und Expertise von KONUX. Diese Aufträge bestätigen die Effektivität und Relevanz der KONUX-Lösungen und stärken die Ambition des Unternehmens führender Anbieter von prädiktiver Wartung im Schienenverkehr zu sein.



Technologische Innovationen, insbesondere die Nutzung von Künstlicher Intelligenz und Internet der Dinge (IoT) zur Optimierung des Eisenbahnverkehrs, sind ein zentrales Element der KONUX-Strategie. Die Fähigkeit, den Eisenbahnverkehr effizienter und reaktiver zu gestalten, bietet enorme Möglichkeiten zur Steigerung der Netzwerkkapazität und Effizienz.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass KONUX GmbH durch kontinuierliche Forschung und Entwicklung sowie durch strategische Expansionen und Partnerschaften gut positioniert ist, um von den wachsenden Chancen in der Eisenbahnbranche zu profitieren. Die sich abzeichnenden Trends und die Nachfrage nach nachhaltigen, effizienten Transportlösungen bieten eine solide Basis für ein langfristiges und profitables Wachstum des Unternehmens.

D: Prognosebericht

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet KONUX GmbH ein Umsatzwachstum von über 400 Prozent. Dieses Wachstum wird maßgeblich durch zwei Hauptfaktoren getrieben:

1. Weitere Großbestellung von der Deutschen Bahn: Ein wesentlicher Treiber dieses Wachstums ist die Großbestellung über 3.500 Sensoren von der Deutschen Bahn im Jahr 2023. Diese Bestellung umfasst die Ausweitung der KONUX-Systeme innerhalb der Infrastruktur der Deutschen Bahn. Diese Ausweitung ist ein zentrales Element der Digitalisierungsstrategie der Deutschen Bahn und unterstreicht die Position von KONUX in der Bereitstellung fortschrittlicher intelligenter Lösungen für die Überwachung von Weichen innerhalb der Schieneninfrastruktur.
2. Erwartete Aufträge von Network Rail in Großbritannien: Zusätzlich zur Erweiterung in Deutschland erwartet KONUX Bestellungen in der Höhe von mehr als 500 Sensoren von Network Rail im Vereinigten Königreich. Diese Aufträge werden ebenfalls einen bedeutenden Einfluss auf das Umsatzwachstum von KONUX haben. Die erfolgreiche Etablierung und das erwartete Wachstum im britischen Markt bestätigen die internationale Nachfrage nach den innovativen Lösungen von KONUX und stärken das Unternehmen als einen globalen Anbieter im Bereich der digitalen Schieneninfrastruktur.

Weiterhin wird für die Eigenkapitalquote ein positives Verhältnis angestrebt. Dies soll durch weitere Kapitaleinlagen seitens der Muttergesellschaft in Höhe von ca. USD 39.000.000 erreicht werden.

Basierend auf den aktuellen Geschäftsplänen und der vorgesehenen Expansion, prognostiziert KONUX GmbH moderat steigende operative Kosten (definiert durch die Summe aus Materialaufwand und Personalaufwand) gegenüber dem Vorjahr.

Ein erheblicher Teil des Anstiegs wird in Forschung und Entwicklung investiert, um die Produktinnovation und technologische Weiterentwicklung voranzutreiben. Dies schließt sowohl die Entwicklung neuer Produkte als auch die Verbesserung bestehender Lösungen ein.

Weitere Kostensteigerungen sind im Bereich Marktexpansion und Marketing zu erwarten. Diese Ausgaben unterstützen die Expansion in neue Märkte und tragen zur Steigerung der Markenbekanntheit bei, einschließlich der Finanzierung von Werbekampagnen und der Präsenz auf Branchenveranstaltungen.

Das Personalwachstum in Bereichen wie Vertrieb, Kundenservice und Technik wird ebenfalls zu einem Anstieg der Personalkosten führen. Diese Investitionen sind entscheidend, um das erwartete Wachstum des Unternehmens zu unterstützen.

Darüber hinaus wird in die Infrastruktur und Betriebsmittel investiert, um die Geschäftstätigkeiten effizient zu unterstützen. Dazu gehören Aufwendungen für Büroflächen, IT-Infrastruktur und andere Betriebsmittel.

Schließlich sind zusätzliche Ausgaben im Bereich Compliance und Qualitätsmanagement geplant, um regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden und hohe Qualitätsstandards zu gewährleisten.

Die geplanten Ausgaben reflektieren die strategische Entscheidung von KONUX, in das zukünftige Wachstum und die Stärkung der Marktposition zu investieren. Das Unternehmen ist darauf ausgerichtet, diese Kosten durch effiziente Ressourcennutzung und Optimierung der Betriebsabläufe zu managen.

Die Geschäftsführung

München, 03. Mai 2024

Andreas Loy

Johanna Luise Leisch

Shlomi Hagai

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KONUX GmbH, München

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der KONUX GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KONUX GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 8. Mai 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Milan Lucas, Wirtschaftsprüfer
Thomas Rüger, Wirtschaftsprüfer

Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Jahresergebnisses

Die Gesellschafterversammlung der KONUX GmbH bestehend aus

KONUX Inc.

beschließt unter Verzicht auf alle Formen und Fristen für die Einberufung einer Gesellschafterversammlung einstimmig:

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der KONUX GmbH wird hiermit festgestellt.

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro 21.047.803,57 zuzüglich des Verlustvortrages in Höhe von Euro 60.742.648,10 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Geschäftsführung wird hiermit Entlastung erteilt.

München, 08. Mai 2024

KONUX Inc.
Shlomi Hagai, CFO